



Sicherheitskonzept Segel Jugendtraining FCSS

Der Segelsport findet in der freien Natur auf dem Wasser statt und birgt gewisse Gefahren für Gesundheit und Leben eines Teilnehmers und Seglers.

Zielsetzung

Das folgende Sicherheitskonzept beschreibt, auf welche Weise das Unfallrisiko durch Vorkehrungen des FCSS reduziert werden soll, um die Sicherheit bestmöglich zu gewährleisten.

Teilnehmer und Trainer werden über die Inhalte des Sicherheitskonzepts aufgeklärt und regelmässig trainiert.

Allgemeine Regeln

- Die Regeln einer guten Seemannschaft sind zu beachten
- Die geltenden Vorschriften bei Sturmvor- und Sturmwarnung sind zu beachten
- kein Start: bei Sturmwarnung (90 Blitze)
- Motorboote sind vorschriftsmässig zu besetzen und zu führen
- Im Falle von Personenschäden setzt der Trainer die Rettungskette in Gang, alarmiert den Rettungsdienst, leistet erste Hilfe und informiert
- Schäden am Motorboot, sowie durch das Motorboot verursachte Schäden sind ins Logbuch einzutragen und unverzüglich dem 1. Vorstand zu melden

Grundsätze

- Teilnehmer und Trainer tragen auf den Booten grundsätzlich IMMER eine Schwimmweste
- Es ist immer den Verhältnissen angepasste Kleidung zu tragen
- Bei Sturmwarnung (90 Umdrehungen pro Minute) wird das Segeltraining abgebrochen und alle Teilnehmer segeln sofort zurück an Land
- Die Trainer
 - klären vor dem Training die Wettervorhersage ab
 - haben ein funktionstüchtiges Handy dabei
 - bauen mit Rücksicht auf Niveau und Alter die Sicherheitsthemen regelmässig in den Unterricht ein
 - ein Trainerboot ist immer auf dem Wasser, BEVOR die ersten Optis und Laser starten
 - kontrollieren die Optis und Laser und geben sie vor dem Einwassern frei
- Die Teilnehmer
 - befolgen jederzeit die Anweisungen der Trainer an Land und auf dem Wasser
 - bauen den Opti und Laser auf, wassern erst ein, wenn ein Trainer das Boot kontrolliert und freigegeben hat.
 - segeln auf direktem Weg aus dem Slipp- und Steggelände und warten beim vereinbarten Ort auf alle Teilnehmer. Das Bojenfeld wird dabei außen umsegelt
 - verbleiben bei Kenterung unter allen Umständen beim Boot
 - müssen einen Trainer verständigen bevor sie an Land zurück segeln
 - umsegeln auch beim Zurücksegeln das Bojenfeld außen



Wichtige Telefonnummern

Notrufnummern:	
Notruf - Integrierte Leitstelle Oberland, Feuerwehr, Euro-Notruf (Handy) - Telefon: 112 Polizei - Telefon: 110	
Wasserrettung / Wasserwacht:	
Wasserrettungsstation Seeshaupt - DLRG OV Geretsried Rettungsdienst in Seeshaupt, Bayern Adresse: St.-Heinricher-Straße 115, 82402 Seeshaupt Telefon: +49 1516 1956929	
DLRG Wasserrettungsstation St. Heinrich Rettungsdienst in Münsing, Bayern Adresse: Buchscharnstraße 13, 82541 Münsing Telefon: +49 8801 912083	
Wasserrettungsstation Am Schwaiblbach d. Wasserwacht Wolfratshausen Ambacher Erholungsgebiet Adresse: Am Schwaiblbach 3, 82541 Münsing Wasserwacht Wolfratshausen +49 8041 7655 0	
Wasserwacht Tutzing (WRSt) Rettungsdienst in Tutzing, Bayern Adresse: Seestraße 20, 82327 Tutzing Telefon: +49 8156 3161	
Wasserwacht Ammerland (WRSt) Rettungsdienst in Münsing, Bayern Adresse: 82541 Münsing Telefon: +49 8177 717	
Nächster Arzt:	
Gemeinschaftspraxis Seeshaupt, Dr. Dittrich, Dr. Fuchs, Dr. Siebert Bahnhofstraße 3, 82402 Seeshaupt Telefon: +49 8801 462	
Nächstes Krankenhaus:	
Benedictus Krankenhaus Tutzing Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing Tel.: +49 8158 230	Klinikum Starnberg Oßwaldstraße 1, 82319 Starnberg Tel.: +49 8151 180
Unfallklinik Murnau Professor-Küntscher-Straße 8, 82418 Murnau am Staffelsee Tel.: +49 8841 480	
Polizeistation Polizei Penzberg, Josef-Boos-Platz 1, 82377 Penzberg Telefon: +49 8856 9257-0	



Sturmwarnleuchten

STURMWARNUNG

Acht orangefarbene Warnleuchten (Rundstrahler), die rund um den See angebracht sind, signalisieren Sturmwarnung. Die Standorte sind in der Seeskizze ersichtlich.

STARKWINDWARNUNG

(Langsamer Rundlauf, 40 Signale pro Minute): „Achtung, mit Unwetter ist zu rechnen.“

STURMWARNUNG

(Schneller Rundlauf, 90 Signale pro Minute): „Gefahr! Ufer anlaufen! Nicht auslaufen.“

□ Empfehlung: Schwimmwesten anlegen, Hilfsmotor kann benutzt werden.

ENTWARNUNG

(Erlöschen der Blinkleuchten) „Die Gefahrenlage ist vorüber.“





Erklärung zum Sicherheitskonzept Segel Jugendtraining FCSS

Das Sicherheitskonzept dient dem Schutz der Teilnehmer, seiner Trainingskameraden und der Trainer vor Gefahren und Verletzungen durch unsachgemäßes Verhalten.

Als Erziehungsberechtigten von

(Name des teilnehmenden Kindes)

nehme ich die Regelungen des Sicherheitskonzept zur Kenntnis nehmen, erkläre mich mit den Inhalten des Sicherheitskonzept einverstanden und verpflichte mich meinem Kind die Inhalte des Sicherheitskonzepts und deren Wichtigkeit zu erklären und ihm die Notwendigkeit der Einhaltung des Sicherheitskonzepts zu vermitteln.
Name und Adresse des berechtigten Elternteils:

Ort, Datum und Unterschrift des Elternteils: